

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 7. 1898]

Sonntag

Mittag.

→Leopold Ferdinand Salvator Wölfling

Graz, →Ottilie Salten

Sensengasse

Lieber Arthur, soeben erhalte ich die Nachricht, dass der Erz^{h.} morgen Abend eintrifft – also nichts mit Graz, was uns sehr leid thut. Leben Sie wol und verbringen einen angenehmen Sommer. Briefe in die Sensengasse adressirt, erreichen mich immer.

Auf Wiedersehen

herzlichst

Ihr

Salten

10

☞ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 286 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10/7 98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »103«

³⁻⁴ Erz^{h.} ... eintrifft] vermutlich Leopold Ferdinand von Österreich-Toskana, der auch in Schnitzlers Tagebuch mit Bezug zu Salten nur »Erzherzog« genannt wird, vgl. A. S.: Tagebuch, 22. 6. 1898

⁴ Graz] siehe A. S.: Tagebuch, 11. 7. 1898

⁵ Sensengasse] Bezug unklar; Salten war nicht in der Sensengasse gemeldet

Erwähnte Entitäten

Personen: Ottilie Salten, Leopold Ferdinand Salvator Wölfling

Werke: Tagebuch

Orte: Graz, Sensengasse, Wien